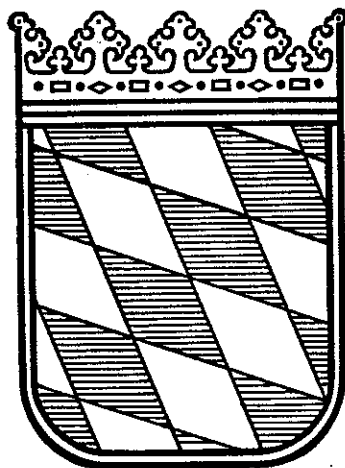


ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE



Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschuß der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 7. Juli 1972).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (Beschuß der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 13. 12. 1973 i. d. F. vom 19. 5. 1978).

Die Allgemeine Schulordnung vom 2. Oktober 1973 (GVBl S. 535) in der zum Zeitpunkt der Zeugniserteilung jeweils geltenden Fassung.

Die ergänzenden Bestimmungen zur Allgemeinen Schulordnung für die Gymnasien vom 1. Juni 1977 (KMBI I S. 155, ber. S. 507) in der zum Zeitpunkt der Zeugniserteilung jeweils geltenden Fassung.

2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

Name des Schülers/der Schülerin:

D e n k Helmut Wolfgang

geboren am 4.7.1964 in Gangkofen/Rottal-Inn

wohnhaft in 8314 Mailing 12

röm.kath.

Bekenntnisses,

hat sich nach dem Besuch der Oberstufe des Gymnasiums der Abiturprüfung unterzogen.

EINZELERGEBNISSE DER GESAMTQUALIFIKATION:

1. Grundkurse

Fach	Zahl der eingebrachten Halbjahresleistungen	Halbjahresleistung (Endpunktzahl) im Ausbildungsabschnitt				Gesamtpunktzahl im Fach ¹
		12/1	12/2	13/1	13/2	
Deutsch	<u>3</u>	<u>12</u>	<u>9</u>	<u>12</u>		<u>33</u>
Englisch	<u>2</u>	<u>8</u>	<u>9</u>			<u>17</u>
Französisch						
Griechisch						
Latein						
Kunsterziehung						
Musik	<u>3</u>	<u>10</u>	<u>12</u>	<u>12</u>		<u>34</u>
Geschichte	<u>3</u>	<u>14</u>	<u>12</u>	<u>11</u>		<u>37</u>
Erdkunde						
Sozialkunde	<u>2</u>	<u>8</u>	<u>9</u>			<u>17</u>
Wirtschafts- u. Rechtslehre						
Religionslehre ()						
Ethik						
Mathematik						
Biologie	<u>2</u>	<u>9</u>	<u>10</u>			<u>19</u>
Chemie						
Physik	<u>2</u>	<u>10</u>	<u>12</u>			<u>22</u>
Sport	<u>3</u>	<u>14</u>	<u>13</u>	<u>14</u>		<u>41</u>
Punktsomme (Endpunktzahl) aus 20 Halbjahresleistungen						<u>220</u>

3. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

Name des Schülers:

D e n k Helmut Wolfgang

2. Leistungskurse (außer den Ergebnissen des letzten Ausbildungsabschnitts)

Fach	Halbjahresleistung (Endpunktzahl) im Ausbildungsabschnitt			Gesamtpunktzahl ² im Fach
	12/1	12/2	13/1	
Mathematik	<u>34</u>	<u>23</u>	<u>25</u>	<u>82</u>
Kath. Religionslehre	<u>35</u>	<u>29</u>	<u>31</u>	<u>95</u>

Punktsomme aus sechs Halbjahresleistungen

477

Facharbeit (im Fach Kath. Religionsl.)³

24

3. Abiturprüfung (einschließlich der Ergebnisse des letzten Ausbildungsabschnitts)

Prüfungsfach	Ergebnis im Aus- bildungsabschnitt 13/2	Prüfungsergebnisse		Gesamtpunktzahl ⁴ im Prüfungsfach
		schriftlich	mündlich	
Mathematik	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>—</u>	<u>55</u>
Kath. Religionsl.	<u>12</u>	<u>05</u>	<u>—</u>	<u>32</u>
Deutsch	<u>10</u>	<u>12</u>	<u>—</u>	<u>58</u>
Geschichte	<u>12</u>	<u>—</u>	<u>10</u>	<u>52</u>

Punktsomme der Abiturprüfung

197

Punktzahl der Gesamtqualifikation

618

Durchschnittsnote

2,2

2 W O I , 2 W O I

(in Worten)

4. Halbjahresleistungen außerhalb der Gesamtqualifikation:

Fach	Ausbildungs- abschnitt	Endpunkt- zahl	Fach	Ausbildungs- abschnitt	Endpunkt- zahl
Musik	<u>13/2</u>	<u>00</u>			
Erdkunde	<u>13/1</u>	<u>09</u>			
Erdkunde	<u>13/2</u>	<u>05</u>			
Sport	<u>13/2</u>	<u>03</u>			

Pflichtfächer, die vor Beginn der Kursphase abgeschlossen worden sind:

Fach	Jahrgangsstufen	Fach	Jahrgangsstufen
Kunsterz.	von <u>5</u> bis * <u>11</u>	Chemie	von <u>11</u> bis * <u>—</u>
Latein	von <u>5</u> bis * <u>11</u>		von <u>—</u> bis * <u>—</u>
Griechisch	von <u>9</u> bis * <u>11</u>		von <u>—</u> bis * <u>—</u>
Wirtsch.u.Rl.	von <u>8</u> bis * <u>10</u>		von <u>—</u> bis * <u>—</u>

* jeweils einschließlich

4. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

Name der Schülerin/ des Schülers:

D e n k Helmut Wolfgang

Dieses Zeugnis schließt das **Latinum** ~~von~~ und das Graecum ein.

BEMERKUNGEN:

Frau/ Herr Helmut Wolfgang D e n k

hat nach Erfüllung der Voraussetzungen die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) erworben.

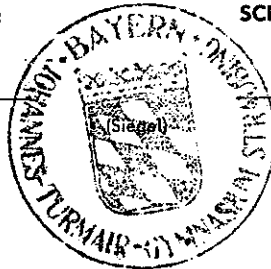
Ort, Datum:

Straubing, den 29. Juni 1983

DER VORSITZENDE DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES:

H o t z

H o t z
Oberstudiendirektor als
Ministerialkommissär



SCHULLEITER:

E c k l

E c k l
Oberstudiendirektor

Für die Umrechnung der Punktzahlen in die 6-Noten-Skala gilt folgender Schlüssel:

Note 1 entspricht 15/14/13 Punkten, je nach Notentendenz,
Note 2 entspricht 12/11/10 Punkten, je nach Notentendenz,
Note 3 entspricht 9/ 8/ 7 Punkten, je nach Notentendenz,
Note 4 entspricht 6/ 5/ 4 Punkten, je nach Notentendenz,
Note 5 entspricht 3/ 2/ 1 Punkt(en), je nach Notentendenz,
Note 6 entspricht 0 Punkten.

Die der obigen 6-Noten-Skala entsprechenden Punktzahlen erhält man,

1. wenn man die jeweilige „Gesamtpunktzahl im Fach“ durch die angegebene „Zahl der eingebrachten Halbjahresleistungen“ teilt.
2. wenn man die jeweilige „Gesamtpunktzahl im Fach“ durch 9 teilt.
3. wenn man das eingetragene Punktergebnis durch 2 teilt.
4. wenn man die jeweilige „Gesamtpunktzahl im Prüfungsfach“ durch 5 teilt.

In den Leistungskursfächern Kunsterziehung, Musik und Sport tritt an die Stelle der schriftlichen Prüfung jeweils eine besondere Fachprüfung. Sie besteht aus einem fachtheoretischen und einem fachpraktischen Teil.

Der Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote liegen die Bestimmungen der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in der zum Zeitpunkt der Zeugniserteilung jeweils geltenden Fassung zugrunde.

Nichtzutreffendes ist zu streichen.